

Volksabstimmung vom 17. April Erweiterung Schulanlage Breite

Kompakt, durchdacht, hell und zackig

Die Stimmbevölkerung der Stadt Schaffhausen entscheidet über die Erweiterung des Schulhauses Breite. Dabei stehen zwei Varianten zur Auswahl. Die SN empfehlen das Projekt «SHED».

VON DANIEL JUNG

Das Primarschulhaus auf der Schaffhauser Breite soll erweitert werden. Derzeit werden drei Klassen mit Kindern aus dem Einzugsgebiet der Breiteschule im Schulhaus Steig unterrichtet. Bereits seit 1997 werden beim Breite-Schulhaus zwei provisorische Schulcontainer genutzt, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Auch die mehr als 60 Jahre alte Hauswartswohnung auf dem Schulareal muss erneuert werden. Zudem fehlen dem Schulhaus Breite bisher eine Aula und Räumlichkeiten für einen Mittags-tisch und ein freiwilliges Tagesschulangebot.

Deshalb soll die Schulanlage Breite nun erweitert werden. Dass Handlungsbedarf vorhanden ist, darüber besteht quer durch die politischen Parteien ein breiter Konsens. Als im September 2013 das damals knapp 14 Millionen Franken teure Neubauprojekt «SHED» vom Grossen Stadtrat behandelt wurde, fand es keine Mehrheit. Als zu teuer wurde der Entwurf empfunden, der zuvor in einem Architekturwettbewerb ausgewählt worden war. Die Bau-fachkommission entwickelte darauf eine günstigere Variante, die den Namen «SOL» trägt. Parallel dazu wurde das Originalprojekt «SHED» überarbeitet. Durch Abstriche bei der Aussensportanlage und bei Kunst am Bau sowie durch den Verzicht auf eine Zertifizierung nach Minergie-A-Eco konnten die Kosten auf 12,5 Millionen Franken reduziert werden.

In vielen Punkten sind sich die zwei Projekte ebenbürtig: Beide bieten Raum für sechs neue Klassenzimmer und die nötigen Zusatzräume. Beide Projekte verfügen über eine Aula, die auch von Vereinen und Musikgruppen genutzt werden kann. Zudem werden beide Schulhäuser gemäss Minergiestandard gebaut und mit einer Fotovoltaikanlage ausgerüstet. Auch sind bei beiden Räumlichkeiten für die ausserschulische Betreu-



Ein überzeugendes Gesamtkonzept: das Projekt «SHED» zur Erweiterung der Schulanlage Breite.

Visualisierung Stutz + Bolt + Partner Architekten

ung eingeplant. Die Wärme wird über eine Fernleitung von der KSS bezogen.

Trotz Streitigkeiten und Schwierigkeiten hat sich die Zusatzrunde gelohnt

Die Rückweisung der Vorlage und die Entwicklung des Alternativprojekts unter Federführung der Bau-fachkommission waren in der Öffentlichkeit umstritten. Dass das Parlament aber um mögliche Kosteneinsparungen ringt, zeugt von Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit den anvertrauten Steuergeldern. Die vom Parlament angeordnete Zusatzschleife hat dazu geführt, dass beim Projekt «SHED» nochmals Einsparungen im Umfang von 1,5 Millionen Franken erzielt werden konnten. Die Redaktion der «Schaffhauser Nachrichten» empfiehlt beide Projekte zur Annahme. Der Bedarf an Schulraum auf der Breite ist erwiesen. Würde kein neues Schulhaus gebaut, so müssten die Container kostspielig ersetzt werden, und andere Räume würden weiterhin fehlen.

Bei der Stichfrage empfehlen die SN das Originalprojekt «SHED». Zwar hat auch das dreiteilige Holzbauprojekt «SOL» seine Vorteile. Der Entwurf «SHED» präsentiert aber das besser durchdachte Schulhaus, das an entscheidenden Stellen grosszügiger und heller ist. Deutlich wird dies etwa im breiten Gang zwischen den Schulzimmern im ersten Stock: Dort entsteht eine nutzbare Begegnungszone. Im Projekt «SOL» stehen dem teilweise enge Treppen und unbeheizte Gänge gegenüber. Zudem ist die Beleuchtung der Schulzimmer im Projekt «SHED» über die Glasteile im Sägezahn-dach besonders attraktiv gelöst. Weil bei «SHED» weniger Fassaden bestehen und das Foyer und die Gänge für mehrere Funktionen genutzt werden können, zeichnen sich langfristig auch tiefere Unterhaltskosten ab. Ein architektonischer Gestaltungswille, eine grössere Flexibilität und ein städtebaulicher Blick auf die weitere Umgebung gehören zu den weiteren Vorteilen des Projekts «SHED».

Vorteile Projekt «SHED»

Folgkosten Beim Energiebedarf, bei dem Unterhalt und der Reinigung überzeugt der kompakte Schulhausneubau.

Landverbrauch Bei «SHED» werden alle neuen Räume in einem einzigen Gebäude vereint. Das spart Boden.

Vorteile Projekt «SOL»

Bauzeit Dank der Elementbauweise können die Holzbauten in wenigen Wochen erstellt werden. Die Störung des Schulbetriebs wird so minimiert.

Baukosten Die Gesamtausgaben des Projekts «SOL» sind mit 10 Millionen Franken rund 1,5 Millionen tiefer als die Kosten des Projekts «SHED».